

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 30. Sonnabend, den 30. Januar 1830.

Politisches Rundgemälde von 1829.

(Fortsetzung.)

Indessen der große Schlag gegen den Großvezier geführt, hatte täglich neue Vortheile zur Folge. Schon am 30. Junius ergab sich Silistria mit 8000 Mann Besatzung und seinen 10,000 bewaffneten Einwohnern. Schumla selbst, diese durch Gewalt fast unüberwindliche Naturfestung, wurde umstellt, nachdem der Großvezier mühsam mit seinen zerstreuten Trümmern wieder eingetroffen war, und in zwei Colonnen zog das russische Hauptheer hinter seinen vorgeschobenen Linien unter dem General Roth und Rüdiger, unten am untern Kamtschickflusse, den es am 21. Juli passirte, oben, dicht bei Schumla, über das von ihm noch nie bestiegene Balkangebirge. 600 Sappeurs machten die Wege gangbar. Auf Feinde stieß man fast nirgends. In 5 Tagen war das Werk gethan. Schon am 26. Juli konnte man jenseits des Gebirges in Aidos und Burgas die russischen Fahnen aufpflanzen. Nirgends leisteten die Türken Widerstand; sie flohen aus dem Thore von Mesembria jenseits, als diesseits die Russen einrückten. Der Beinamen Sabalkanski, Uebersteiger des Balkan, wird Die-

bitschens Namen erhalten, so lange es Kriegsgeschichte giebt. Der Oberfeldherr forderte die Einwohner auf, ruhig in ihren Städten zu bleiben und volle Sicherheit zu gewärtigen, was auch die beste Wirkung that. Bei Jamboli fand am 30. Julius ein heftiges Gefecht zwischen dem General Scheremetjew und Halil Pascha statt, der es aber schon am 31. Juli räumen mußte. Am 6. und 7. August fielen ebenfalls heftige Treffen in Schumla's Umgegend vor, welche damit endeten, daß eine Menge Türken von der Stadt abgeschnitten und in die Berge versprengt wurden. Zugleich ward die Feste Schiwno, nördlich von Jamboli, angegriffen, und mit Sturm eingenommen. An der Küste nahm Admiral Greigh die Plätze Bassilikow und Agathopolis mit großen Vorräthen an Getraide, Mehl und Kriegsbedarf. Die Hauptmacht der Russen rückte daher immer südlicher und nahm bereits am 21. August Adrianopel ein, das sich freiwillig ohne allen Versuch zum Widerstande und ohne förmliche Kapitulation ergab, ob schon ein schönes Lager in der Gegend stand und Vorräthe aller Art darth waren. Das 2. 6. und 7. Korps der Russen waren täglich bei großer Hitze 30—35 Werste (4—5 Meilen) marschirt, um den Feind nicht zur Ve-